

31. Juli 2009 cl

Informationen BAG zu Influenza A(H1N1) 2009, vulgo "Schweinegrippe"

Liebe KollegInnen und Kollegen

ich möchte Sie kurz über wenige Punkte betreffend die „Schweinegrippe“ orientieren.

- Vom Gesundheitsamt aus haben wir die Seite **pandemie.so.ch** vorbereitet, die nächste Woche operativ werden sollte; dort finden sich neu 3 Rubriken für „Bevölkerung“, „Betriebe“ und „Gesundheits-Fachpersonen“. Ich bitte Sie, auf die Seite zu verweisen resp. die Fachinformationen auch dort abzuholen.
- Thema „**Kleinkinder**“: Kleinkinder werden zwar als Risikopersonen für Komplikationen genannt, allerdings fehlt eine altersmässige Begrenzung und es wird eingestanden, dass nicht jedes Kleinkind automatisch mit Tamiflu behandelt werden muss, von den altersmässigen Einschränkungen von Swissemedic ganz abgesehen. Die Gesellschaft für pädiatrische Infektiologie wird uns Mitte/Ende August mit konkreteren Richtlinien versehen.
- **Schulschliessungen**: Wenn der epidemische Schwellenwert (Definition: Wie bei saisonaler Grippe) dereinst überschritten ist, so machen Schulschliessungen als Mittel der Epidemiebekämpfung keinen Sinn. Im Vorfeld der Epidemie („pandemischen Welle“) kann jedoch das Schliessen einer Klasse, ev. gar einer Schule, zumindest erwogen werden. Es ist klar, dass das natürlich ein Ereignis sein wird, auf das sich die Medien stürzen werden. Das BAG vermochte uns in der gestrigen Telefonkonferenz keine konkreten Kriterien nennen, die für einen Klassen- oder Schulschluss herangezogen werden. Prinzipiell gilt „Wer Grippe Symptome aufweist, bleibt zuhause“. Allerdings ist bei Schulwegweisungen von kranken Kindern unbedingt die häusliche Situation zu kennen und zu berücksichtigen. In einer Mitteilung an die Lehrerschaft von DBK und Gesundheitsamt werden wir die SchulärztInnen als erste Ansprechpartner für Lehrpersonen benennen; die Schulärzte wiederum können sich mit dem Gesundheitsamt in Verbindung setzen. Selbstverständlich müssen solche Beratungstätigkeiten der SchulärztInnen verrechenbar sein; allerdings bitte ich um einen moderaten Stundensatz.
- Und *last, but not least*: Das BAG möchte, dass wir von „Influenza A(H1N1) 2009“ sprechen.

Freundliche Grüsse

Dr. med. Christian Lanz
Kantonsarzt

Kopie an: Chef- und Leitende Ärzte Medizin/Infektiologie der soH